

[1990.] Von

PAYNE'S UNIVERSUM

Payne's Maler. Ansichten nach Originalzeichnungen

Berlin. Dresden. Leipzig. Sächs. Schweiz. Wien.

bisher von mir nur commissionsweise debitirt, ersuche ich höflichst mir Nichts zu disponiren, da ich diese Artikel an den Besitzer zurückzugeben habe, welcher solche von nun ab für seine eigene Rechnung versenden wird.

Leipzig, im März 1843.

Ergebenst

Theodor Thomas.[1991.] **Commissions-Veränderung.**

Wir beehren uns unsern Herren Collegen die Anzeige zu machen, daß wir auf den Wunsch des Herrn L. S. Bösenberg und im freundlichsten Einverständnis mit demselben, die Besorgung unserer Commission in Leipzig, von Ostern dieses Jahres ab an Herrn Carl Knobloch dortselbst übertragen haben, und bitten davon geneigte Vormerkung zu nehmen.

Stuttgart, }
München, } den 15. März 1843.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.
Liter. artist. Anstalt.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung in No. 20 des Börsenblattes a. c., wornach Herr Bösenberg aus unserm Geschäft getreten ist, haben wir die Ehre hiermit anzuzeigen, daß Herr Carl Knobloch die Güte haben wird, auch für uns von oben gedachter Zeit an, Briefe, Zettel, Gelder u. s. w. in Empfang zu nehmen, und die Auslieferungen zu besorgen. Die Abrechnung zur Jub.-Messe wird die J. G. Cotta'sche Buchhandlung übernehmen.

Leipzig, den 15. März 1843.

J. G. Göschen'sche Verlagsbuchhandlung.[1992.] **Buchhandlungs- und Buchdruckerei-Verkaufs-Anzeige.**

Herrmannstadt in Siebenbürgen,
den 15. März 1843.

Eine in den Lebens-Verhältnissen unsers bisherigen Associe C. F. Khlopber eingetretene Veränderung, veranlaßt ihn unser Geschäft und unsre Stadt zu verlassen. Wir finden uns dadurch bestimmt unsre

Buchhandlung, Leihbibliothek und Buchdruckerei

zum Verkauf auszubieten. Sowohl das Sortiment, als auch das Verlagsgeschäft befindet sich in blühendem Zustand, und genießen sowohl im In- als Auslande des besten Rufes; auch fehlt es der Buchdruckerei nie an Beschäftigung, ja sie ist sogar auf mehrere Jahre durch übernommene vortheilhafte Arbeiten damit versehen.

Wir würden uns wohl nie dieses, eine ergiebige Erwerbsquelle gewährenden Geschäftes entäußern, wenn irgend ein Glied unserer Familie es zu seinem Berufe gewählt hätte.

Mit dem Geschäft ist auch das Verlagsrecht des Siebenbürger Boten verbunden; dieses Blatt hat sich in neuerer Zeit bedeutend emporgeschwungen, und erfreut sich einer fortwährenden Zunahme seiner Pränumerantenzahl; auch wird dessen Erfolg durch die Inserate nicht wenig erhöht.

Berücksichtigung verdient, daß Herrmannstadt von allen Städten Siebenbürgens dem Buchhandel die meisten Vortheile bietet, da es in mitten des gebildetsten deutschen Theiles des Landes gelegen ist, in welchem Literatur und Wissenschaften mit Liebe und Eifer getrieben werden; da es ferner der Sitz mehrerer hohen Landesstellen ist, ein katholisches und ein evangelisches

Gymnasium besitzt, einen großen Geschäftsbetriebskreis hat, und daß im Lande bios in Kronstadt und Klausenburg Buchhandlungen bestehen, die kleineren Städte Siebenbürgens aber ihren literarischen Bedarf größtentheils von hier beziehen.

Wir bitten darauf Reflectirende sich durch Vermittelung des Herrn C. F. Steinacker in Leipzig direkt an uns zu wenden.

M. G. v. Hochmeister's Erben.[1993.] **Stelle = Gesuch.**

Ein junger Mann von 32 Jahren, der zehn Jahre hindurch in Hamburg, Pesth, Wien, und Stuttgart in namhaften Sortimenten-Buchhandlungen conditionirt und darauf die letzten vier Jahre in London und Paris im Kunsthandel gearbeitet hat, wünscht wieder in einer deutschen Buchhandlung placirt zu werden, wo die vorherrschenden Verhältnisse eine dauernde Stellung versprechen. Er spricht geläufig englisch und französisch. Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre A. Z. an Herrn Ernst Näbling in Ulm abzurichten.

[1994.] Ein junger Mann von 30 Jahren, der eine wissenschaftliche Schulbildung genoss, den Buchhandel erlernt, und sich im Verlags- wie im Sortiments-Geschäft umfassende Kenntnisse erworben hat, auch bereits selbstständig gewesen ist, gesund und militärfrei, sucht eine, seinen Kenntnissen angemessene Anstellung in einer Buchhandlung. Gefällige Auskunft ertheilt die Gropius'sche Buchhandlung in Berlin.

[1995.] Ein militärfreier, junger, in allen Branchen des Buchhandels erfahrener Gehülfe, der eine gute Hand schreibt, der französischen und englischen Sprache kundig ist, und empfehlende Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht ein anderweitiges Engagement, und bittet die auf ihn reflectirenden Herren Principale, ihm ihre Offerten unter Chiffre C. L. durch Beischluß der löbl. J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart, oder des Herrn Georg Wigand in Leipzig, welche die Güte haben, dieselben zu befördern, gef. zukommen zu lassen.

[1996.] Ein junger Mann von 22 Jahren, der seine Lehrzeit in einem der bedeutendsten Sortimenten- u. Verlagsgeschäfte Norddeutschlands bestanden, hierauf einige Zeit als Gehülfe dasselbst servirt hat, der französischen Sprache ziemlich mächtig und in allem, was das Geschäft erfordert, vollkommen bewandert ist, worüber er das beste Zeugniß seines Principals aufweisen kann, sucht zu Ostern oder Johanni a. c. ein Engagement unter annehmbaren Bedingungen.

Herr B. Hermann in Leipzig hat die Güte auf Anfragen genügende Auskunft zu geben.

[1997.] In einer Sortimenten-Buchhandlung ist die Stelle eines Gehülfs vacant, welche sofort durch einen jungen Mann besetzt werden soll. Neben guten Sortimenten-Kenntnissen, wird ein stinker Arbeiter verlangt. Offerten unter C. befördert Herr Theodor Thomas in Leipzig.